

die Baupiloten

Ein partizipatives Studienprojekt

Angefangen hat alles als Studienreformprojekt an der TU Berlin: Die Architektenkammern beklagten sich über die Praxisuntauglichkeit der Absolventen, worauf die Architektin Susanne Hofmann 2003 mit der Gründung von „Die Baupiloten: Das Studium als praxisbezogener Idealfall“ reagierte. Sie wollte untersuchen, ob es möglich ist, reale Projekte in die universitäre Lehre zu integrieren. Die Studierenden erhielten die Chance, während ihres Studiums unter professioneller Aufsicht Baumaßnahmen zu verwirklichen, die alle Leistungsphasen abdecken – vom konzeptionellen Entwurf bis zur Fertigstellung bei knappen Budgetvorgaben. Der Rechtslage und des Praxisgedankens wegen war die Kooperation mit einem Architekturbüro Bestandteil des Projekts.

Spezialisiert haben sich „die Baupiloten“ auf partizipativ entwickelte Bildungsbauten. Während der Entwurfsphase ist es ihnen sehr wichtig, die Kinder in den Planungsprozess einzubinden, um gemeinsam einen Ort zu schaffen, mit dem sich die Kinder identifizieren und an dem sie sich wohlfühlen können. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich atmosphärische Beschreibungen besonders gut zur Verständigung zwischen den jungen Nutzern und den Architekten eignen. Bei einer Kita in Leipzig beispielsweise veranstalteten „die Baupiloten“ eine Projektwoche über Wetterphänomene. Sie beobachteten, wie intensiv sich die Kinder mit Lichtreflexionen oder Vulkanen beschäftigten, was die Architekten als Ausgangspunkt für ihren Entwurf nutzten.

Gerade wird der letzte Entwurf des Studienprojekts in Kamerun realisiert. Parallel schließen sich „die Baupiloten“ und der Kooperationspartner Susanne Hofmann Architekten zum interdisziplinär vernetzten Büro „die Baupiloten BDA“ zusammen, dessen Schwerpunkt weiterhin im Bereich der Bildungsbauten liegen wird.

www.baupiloten.com





Foto: Nohse



Foto: Jan Bitter